

### **DVB-T-Nutzung in Hamburg und Schleswig-Holstein weiterhin über Bundesdurchschnitt**

#### **Deutlicher Anstieg in Ballungsräumen**

Norderstedt, den 10. September 2013 - In Hamburg und Schleswig-Holstein ist die terrestrische Fernsehverbreitung nach wie vor unverzichtbar im Zusammenspiel der verschiedenen Verbreitungstechnologien für Fernsehangebote. Während bundesweit der DVB-T-Anteil bei 11,0 Prozent liegt, werden in Hamburg mit 20,6 Prozent und in Schleswig-Holstein mit 14,1 Prozent höhere Werte erzielt.

Das ist ein Ergebnis der aktuellen Untersuchungen zum Stand der Digitalisierung und zur Nutzung der Übertragungswege im Digitalisierungsbericht 2013 der Medienanstalten, der heute in Berlin präsentiert wurde.

Die DVB-T-Nutzung in Hamburg ist demnach im Vergleich zum Vorjahr (18,3 Prozent) noch einmal deutlich angestiegen. Dies gilt auch für Berlin mit 24,5 Prozent (22,7 Prozent in 2012) und Bremen mit 26,6 Prozent (25,6 Prozent in 2012). In Schleswig-Holstein ist sie im Vergleich zum vergangenen Jahr (21,9 Prozent) gesunken auf das Niveau anderer Flächenländer (wie z.B. Niedersachsen mit aktuell 12,8 Prozent).

„Die aktuellen Zahlen bestätigen, dass DVB-T vor allem in Ballungsräumen wie Hamburg ein sehr wichtiger Rundfunkzugang ist, der sich innerhalb der Bevölkerung großer Akzeptanz erfreut“, so Thomas Fuchs, Direktor der Medienanstalt Hamburg / Schleswig-Holstein (MA HSH).

*Bei Fragen zu dieser Pressemeldung wenden Sie sich bitte an die Medienanstalt Hamburg / Schleswig-Holstein (MA HSH), Pressesprecherin Leslie Middelman, Telefon 040 / 36 90 05-23, E-Mail [middelmann@ma-hsh.de](mailto:middelmann@ma-hsh.de). Weitere Informationen über die MA HSH sind unter [www.ma-hsh.de](http://www.ma-hsh.de) verfügbar.*